

Fleischerei Christoph



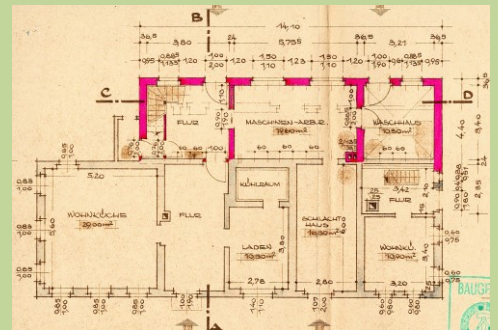
1910 wurde Karl Ernst Menschel als Besitzer des Hauses und Grundstückes erwähnt, er verkaufte es an den Fleischer Hans Julius Ullrich.

Im Jahre 1930 befand sich bereits ein Schlachthaus im Haus. Emil Christoph pachtete die Fleischerei und bewirtschaftete diese. Sein Sohn Arthur Christoph übernahm die Fleischerei Mitte der 1930er Jahre. Von 1939 bis 1947 blieb die Fleischerei geschlossen. Erst als Arthur Christoph 1947 aus der Gefangenschaft heimkehrt, wurde sie wieder geöffnet.

1964 sind noch Ullrichs Erben als Eigentümer

eingetragen, trotzdem wurde der Bau einer Garage für Arthur Christoph genehmigt.

1965 wurde der alte Anbau an das Wohnhaus abgerissen und ein neuer errichtet. Dadurch wurde die Fleischerei vergrößert. 1967 wurde eine Räucherei gebaut.

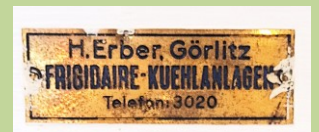


Richard Ludwig, Emma und Arthur Christoph und Sohn Wolfgang

Die Fleischerei Christoph wurde 1971 auf Grund gesundheitlicher Probleme geschlossen. 1975 verstarb Arthur Christoph. Seine Frau Emma verkaufte das Anwesen an die Familie Horst Richter.

1981 wurden durch die Familie Richter Umbauten vorgenommen. Die ehemalige Fleischerei wurde 1987 an die Familie Höhne verkauft. 1990 planten die Eheleute Monika und Christian Höhne umfangreiche Modernisierungs- und Werterhaltungsmaßnahmen, die aber nicht ausgeführt wurden. Stattdessen bauten sie ab 1996 auf dem Grundstück ein neues Einfamilienhaus.

2003 übernahm die Familie Heinrich das Grundstück und führte wiederum grundlegende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durch. Im ehemaligen Laden und Schlachthaus entstanden moderne Wohnräume. Die alte Kühlzelle wurde integriert und als Lagerraum für Lebensmittel genutzt.



730 Jahre Großenhensdorf
2026

